

Antrag

Antrag 004

Antragsteller: KV Augsburg

Datum: 25.02.2013

Ort: Augsburg

Vorgeschlagene Gültigkeitsdauer: 10 Jahre

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

1 *Der Kreisverband Augsburg möge beschließen:*

2 **Mehr als nur Mozart und Fugger in der** 3 **Augsburger Kulturpolitik: Für Vielfalt bei der** 4 **Präsentation des historischen Erbes**

5 Die Jungen Liberalen Augsburg fordern die Stadtregierung auf, sich für eine breitere
6 Kulturförderung in Augsburg einzusetzen und bei der Sicherung des historischen Erbes
7 der Stadt in Zukunft nicht mehr nur zu reagieren, sondern zu agieren.

8 **UNESCO-Wasserwelterbe**

9 Die Bewerbung für das UNESCO-Welterbe „Historische Wasserwirtschaft und
10 Wasserkunst“ soll dabei mit Nachdruck verfolgt werden. Die Wassertürme am Roten
11 Tor oder die frühere Bedeutung des Lechs als Handelsweg sind – von der Diskussion um
12 das Stauwehr am Hochablass einmal abgesehen – bisher kaum im historischen
13 Bewusstsein der Bürgerschaft präsent. Als ehemalige Weberstadt durchziehen Augsburg
14 außerdem zahlreiche Kanäle, und noch heute befinden sich viele kleine Mühlen in
15 Privatbesitz.

16 **Römisches Augsburg**

17 Die Jungen Liberalen Augsburg fordern, dass für das Römische Museum zeitnah ein
18 neuer Standort gefunden wird, um ein für Wissenschaftler wie Besucher attraktives
19 Kulturangebot zu schaffen.¹ Obwohl Augsburg eine nach Kaiser Augustus benannte
20 römische Gründung ist, ist dieser Teil der städtischen Geschichte kaum im Stadtbild
21 erkennbar. Seit Jahren wurde das Römische Museum vernachlässigt, sodass es im
22 Dezember 2012 geschlossen werden musste. Dass die ehemalige Dominikanerkirche St.
23 Magdalena, in der es sich befindet, zum Hang in Richtung Dominikanergasse und
24 Hunoldsgraben hin abzurutschen droht, war bereits seit 2008 bekannt, die Existenz

¹ Angesichts einer um 22 Millionen Euro erhöhten Schlüsselzuweisung des Freistaats Bayern für das Haushaltsjahr 2013 wären Mittel, die dazu verwendet werden könnten, vorhanden.

25 schlecht oder nicht verfüllter leerer Gruften sogar schon seit 1996. Trotzdem musste es
26 erst zu deutlich erkennbaren Rissen in Boden und Gemäuer kommen, bevor dringend
27 erforderliche Sanierungsmaßnahmen eingeleitet wurden. Ähnlich wie im Fall des
28 Stadtarchivs, für dessen Erhaltung in Augsburg sich erst eine breite private
29 Unterstützerinitiative politisch engagieren musste, gelingt es der Stadt und ihrem
30 Kulturreferenten Grab auch hier nicht, in der Kulturförderung eigenständige Akzente zu
31 setzen.

32 Als Museumsstandort ist die Dominikanerkirche allerdings auch langfristig ungeeignet,
33 da die tonnenschweren steinernen Ausstellungsgegenstände den unterwölbten Boden
34 des Kirchengebäudes dauerhaft belasten würden. Wenn das Museum in der ehemaligen
35 Kirche verbleibt, werden ähnliche Probleme immer wieder auftreten. Hinzu kommt,
36 dass in dem Museum bereits seit Jahren Platzmangel herrscht. Zahlreiche Gegenstände
37 verbleiben im Depot und können nicht gezeigt werden; Prestigeträchtiges wie der große
38 Römerfund aus Langweid (2010) musste aus diesem Grund schon abgelehnt werden.
39 Größere Sonderausstellungen oder eine Veränderung der Raumaufteilung sind in dem
40 Gebäude ebenfalls nicht möglich.

41 Die Ansätze zu einem Römerfest sollen in Zusammenarbeit zwischen der Universität
42 Augsburg und örtlichen Schulen konsequent weiterverfolgt werden.

43 **Bewerbung durch die Regio Augsburg über kommerzielle Schwerpunkte hinaus**

44 Als Vermarktungsorgan der Stadt setzt die Regio Augsburg Tourismus GmbH klare
45 Schwerpunkte auf populäre Sehenswürdigkeiten wie Rathaus und Perlachturm und
46 präsentiert Augsburg vorwiegend als „Mozart-“ und „Fuggerstadt“. Das Thema
47 „Römerstadt“ wird in seiner potenziellen Bedeutung nicht erkannt; überregional
48 unbekanntere Sehenswürdigkeiten wie die Staatsgalerie Altdeutsche Meister oder die
49 1913-17 erbaute Synagoge im Jugendstil werden nicht bekannter gemacht;
50 Sonderausstellungen mit bedeutenden Augsburger Kunstwerken wie z.B. den Gold- und
51 Silberschmiedearbeiten der Ausstellung „Zarensilber“ (2008) oder den kostbaren
52 Handschriften der Ausstellung „Bürgermacht & Bücherpracht“ (2011) im
53 Maximilianmuseum werden nicht gezielt beworben.

54 Das Setzen von Schwerpunkten wird von den Jungen Liberalen Augsburg unterstützt.
55 Jedoch darf dies nicht zu einer Beschränkung der Werbeaktivität auf einige
56 „Hauptsehenswürdigkeiten“ und einer völligen Vernachlässigung anderer wichtiger
57 Bereiche der Stadtgeschichte führen. Die Jungen Liberalen Augsburg fordern deshalb,
58 dass die Museumskultur der Stadt als ganze gefördert wird.

59 Begründung:

60 *Erfolgt mündlich*